

Mark Jäckel
Kalkoffenstrasse 1
66113 Saarbrücken
Tel.: 0681 97058950
Fax: 0681 98578312
Mobil: 01577 8071000
eMail: mark.jaeckel@hotmail.com

Amtsgericht Saarbrücken
Nebenstelle Heidenkopferdell
Bertha-von-Suttner-Str. 2
66123 Saarbrücken

Aktenzeichen: 39 F 235/23 UG
39 F 239/23 SO
39 F 1/25 HK

Datum: 11.06.2025

Betreff: Isolierte Anschlußfrage

Sehr geehrter Herr Christmann,

Ich wollte es eigentlich vermeiden Sie zu direkt anzusprechen, dennoch d schreiben hatte VerfahrensneBezug AA nMhm , als gänge es Ihnen wirklich um ein Kindeswohl wenn Sie es ansprechen.

ich muss das jetzt fragen weil ich es zwingend einordnen muss: Wieso sprechen Sie Hellenthal von einer Befangenheit frei aber führen mir im Gleichen Atemzug einen unwiderlegbare Verfahrensfehler Hm Ah hi. r eine tatsächlich existierende Blockdehaltung – Die Zerstörung einer 40 wochen gut funktionierenden Vater-Sohn-Beziehung – ein einfaches „Ja“ Benötigte ich -So oft habe ich mich wiederholt So oft dachte ich : Nein die blockieren nicht absichtlich denn hier geht es um ein Kind bei einem Kind Werden Grenzen gesetzt Selbst wenn man mich nicht leiden kann aus welchen Gründen auch immer Aber das Kind kann nichts dafür Sollte in keinem Streit mit reingezogen werden und dadurch Nachteile haben aber Wie ich penibel dokumentiert habe Passiert es trotzdem.

Zum Umgang bzw Telefonkontakt mit meinem Sohn - 21 Tage keine Antwort ist nicht hinnehmbar nach 7 Monaten In Gehässigkeit nicht zu überbietende Umgangsverweigerung - Und eine Unauffällige Demontage Einer Rechtsstaatlichkeit Durch selektive Justiz Und dabei bin ich nicht einmal der böse hier.

Dazu komme ich jetzt. Hellenthal geht Die deutsche Geschichte der Rechtsprechung So viel ist sicher, Wie man in einem Moment so eine Entschlossenheit so viel falsch machen kann und sich so ein Unschuld waschen kann, Kindeswohl betonen während man Ein Kind entwurzelt und

seinen Vater entrechtet - Und Ironischerweise nichts an dem Problem der Kindesmutter gebessert - wegen dem der Vater vor 3 Jahren das Gericht aussuchte: Um sein Kind zu schützen vor der Mutter – also derjenigen der das Jugendamt nun das Kind erneut gegeben hat, nachdem der Richter es dem Jugendamt statt seinem Vater gab.

Hätte ich so sehr Schuld daran die Existenz einer kompletten Familie zu zerstören anstatt das Problem dass der Vater adressierte Als das nehmen was es ist , Die Hilfe offerieren Die der Vater suchte

Für Hellenthl war das logisch :

Vater meldet Gefährdung - Jugendamt sagt da gibt es keine Gefährdung. Richterliches Ergebnis: Kindesmutter darf weiter saufen und das Kind vernachlässigen Mit gerichtlicher Absolution Und als Bonus darf der Kindesvater Kriminalisiert werden und alles verlieren: Seine Ersparnisse, Berufliche Existenz, SicherheitsÜberprüfung, unbefristeter Arbeitsstelle und ist gerade gezwungen sein Auto zu verkaufen um Miete zu bezahlen, während ein selbstgerechter Richter mit ganz viel Kindeswohlbezug mehrere Leben ruiniert und dafür noch bezahlt wurde während man nichtmehr in seinem Beruf arbeiten darf.

Hätte ich einem kleinen Jungen das angetan was er meinem Jungen angetan hat, 3 Jahre, 3 Lebensjahre Unwiederbringbar Ausgelöscht – Ich würde so nicht weiterleben können

Mark Jäckel

PS: Aufeinandertreffen nach 7 Monaten mit meinem Nicolas: Seine Reaktion ist eines der wenigen Wahrheiten in diesem Verfahren die sich nicht verzerren lassen. Zu sehen dass mein Junge auch nach 7 Monaten Kontaktlosigkeit nicht einmal den kleinsten Hinweis auf Entfremdung zeigt, Bestätigt mir meine Entschlossenheit weiterzukämpfen!

Er rennt direkt Zu dem Bilderrahmen den ich ihm am 24.10.2024 mitgegeben hatte Und bringt ihn mir. Er dreht den Rahmen um und zeigt traurig dass der Halter abgebrochen ist, dreht es direkt wieder und zeigt strahlend auf unser Foto Und sieht seine Mutter erklärend an so als müsse er uns vorstellen: Das ist mein richtiger Papa!

In diesem Moment triumphiere ich über eine derartige Offensichtlichkeit sei es menschlich sei es moralisch , Bei einer vernünftigen Verfahrensführung was so direkt ersichtlich gewesen wäre, und genau das was jedes meiner Schreiben transportiert und bedaure den Umstand dass

diese Wahrheit von einem Richter Hellenthal nicht akzeptiert werden würde - denn es deckt sich nicht mit der Gerichtswahrheit die die Menschen schufen die er in das Verfahren einbrachte und für manche sogar sein Richteramt missbrauchte um dieses einbringen unanfechtbar zu machen. In diesem Moment am 28.11.2024 machte er das komplette Verfahren zu einem Betrug an meinem Sohn und der Liebe zu seinem Vater und warf jede Rechtsstaatlichkeit aus dem Fenster – weil er mir zeigen wollte dass er mehr Macht hat als meine Beschwerden.

Befangenheitsantrag 12.12.2024 - War zur Selbstreflexion von dem Richter gedacht - ein Ausweg mit Würde. Aber natürlich war mein Befangenheitsantrag niemals mehr als ein manipulativer Akt das Verfahren zu stören, nicht mehr als Irgendetwas niederträchtiges was ihm irgend Jemand niederträchtiges Zugeflüstert hat.

An einer Rückmeldung hätte ich großes Interesse – sofern sie nicht erneut einen Jahreszeitenwechsel mit sich nimmt

Mit freundlichen Grüßen

Mark Jäckel